



Bürgerinitiative

gegen Massenterversuche in Wohngebieten

www.schweinerei-hannover.de

Zum Verkauf des gemeindeeigenen Kirchgrundstücks an Boehringer
Stellungnahme der Bürgerinitiative gegen Massenterversuche in Wohngebieten
- von Volker Klawon, 11.9.08 -

Das Grundstück **wenige Tage vor der** diesbezüglich angesetzten - von den Gemeindemitgliedern nach Kirchengemeindeordnung ordnungsgemäß erzwungenen – **Gemeindeversammlung** zu verkaufen ist **heimtückisch, hinterlistig und rücksichtslos** gegenüber der Gemeinde und damit **unchristlich**. Mit diesem Schritt hat der Kirchenvorstand der ev.-luth. Jakobi-Gemeinde unter dem Vorsitz von Klaus Hagelberg die **Gemeinde verraten und verkauft**.

So geht man in einer Demokratie nicht mit seiner Gemeinde um. **Ich persönlich habe mehr Respekt vor dem, was Boehringer da in seinem Hochsicherheitslabor heranzüchten wird als vor den Mitgliedern des Kirchenvorstandes!** Jedes Kirchenvorstandsmitglied in dieser Gemeinde, das noch halbwegs über Anstand verfügt, müßte jetzt von sich aus den Rücktritt erklären.

Der Verkauf war nicht dringend notwendig. Viel schlimmer aber ist, daß der Kirchenvorstand im unmittelbaren Vorfeld der Gemeindeversammlung vollendete Tatsachen geschaffen hat. Hat er Angst vor dem Ausgang der Gemeindeversammlung? Wollte der Kirchenvorstand einem Beschluß der Gemeindeversammlung, welcher den Kirchenvorstand zur Rückgängigmachung des Verkaufsbeschlusses auffordert, zuvorkommen?

Zum wiederholten Male hat der Kirchenvorstand die Öffentlichkeit erst im Nachhinein informiert. So war das hinsichtlich des Vorliegens des Kaufangebotes von Boehringer, das erst im März bekannt geworden ist. So war es bei dem Verkaufsbeschluß des Vorstands vom 1. Juli, der erst Tage später bekannt gegeben worden ist. Und so ist es auch jetzt.